

Informationsblatt zur Untersuchung des Enddarmes und des Anus inklusive lokale Behandlungen von Hämorrhoiden

Weshalb erfolgt eine Untersuchung des Enddarmes?

Durch die Untersuchung des Enddarmes können Erkrankungen im Bereich des Anus, des Analkanals und des unteren Enddarmes erkannt und zum Teil behandelt werden.

Welche Vorbereitungen sind für die Untersuchung des Enddarms nötig?

Bei dieser Untersuchung ist in der Regel keine spezielle Vorbereitung nötig. Selten müssen vor der Untersuchung Einläufe zur Entleerung des Mastdarmes durchgeführt werden.

Fahrtüchtigkeit/Arbeitsfähigkeit?

Für die Untersuchung des Enddarmes werden in der Regel keine Schlaf- und/oder Schmerzmedikamente verabreicht, da sie in der Regel nicht schmerzhaft ist. In Ausnahmefällen können wir bei Bedarf die Medikamente spritzen. Dann könnten Sie aber nach der Untersuchung nicht selbst Auto fahren.

Wie läuft die Untersuchung des Enddarmes ab?

Zur Untersuchung wird meist ein kurzes Instrument verwendet, das in den After eingeführt wird. Zur Behandlung von Hämorrhoiden (Krampfadern im Analbereich) kann eine sogenannte Bandligatur angewendet werden. Dabei wird die Vene, die den Hämorrhoidalknoten mit Blut versorgt, angesaugt und mit einem Gummiband verschlossen (Ligatur). Die ligierte Vene/Hämorrhoidale fällt nach einigen Tagen von selbst ab. Meist werden mehrere Ligaturen gesetzt und es bedarf manchmal wiederholte Sitzungen. Eine akut aufgetretene, sehr schmerzhafte Hämorrhoidale (Hämorrhoidalthrombose) kann mit einem kleinen Schnitt eröffnet und der Blutpfropf entfernt werden.

Welche Risiken sind mit der Untersuchung des Enddarmes verbunden?

Die Untersuchung selbst und die Entnahme von Gewebeproben sind risikoarm. Es kann aber trotz grösster Sorgfalt zu Komplikationen kommen, die in Ausnahmefällen auch lebensbedrohlich sein können. Mögliche Komplikationen sind vorübergehende anale Schmerzen nach Ligaturen (8%), Blutungen (3%) und lokale Infektionen (< 1%). In Ausnahmefällen kann es zu Verengungen (Stenosen) im Analkanal kommen oder zu vorübergehenden Störungen der Kontinenz. Nach Gabe von Schlafmedikamenten kann es in seltenen Fällen zur Beeinträchtigung der Atem- und Herzfunktion kommen.

Wie verhalte ich mich nach der Untersuchung?

Nach Interventionen jeder Art sollte für die nächsten Tage auf einen weichen Stuhlgang geachtet werden. Zur Behandlung von Schmerzen wird Ihnen der behandelnde Arzt ein geeignetes Schmerzmittel verordnen. Nach einer Untersuchung kann es zu leichten Blutungen (meist hellrotes Blut) beim Stuhlgang kommen. Sollten diese nicht nach einigen Tagen aufhören oder es sich um auffallend viel Blut handeln, kontaktieren Sie uns, Ihren Arzt, oder begeben Sie sich auf eine Notfallstation.

Fragen zur Untersuchung?

Falls Sie weitere Fragen zur geplanten Untersuchung haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt oder uns. Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Webseite www.gastrothun.ch



Fragebogen und Einverständniserklärung

Name, Vorname, Geburtsdatum:

	Ja	Nein
Haben Sie starkes Nasen- oder Zahnfleischbluten ohne ersichtlichen Grund?		
Haben Sie „blaue Flecken“ (Hämatome) oder kleine Blutungen auf der Haut ohne ersichtliche Verletzungen?		
Haben Sie längere oder schwere Blutungen bei oder nach Operationen gehabt (z.B. Mandel- oder Blinddarmoperation, Zahnbehandlung, Geburt)?		
Besteht in Ihrer Familie (Eltern, Geschwister, Kinder, Grosseltern, Onkel, Tanten) eine Erkrankung mit vermehrter Blutungsneigung?		
Nehmen Sie Medikamente zur Blutverdünnung ein (z.B. Sintrom, Xarelto Marcumar, Pradaxa, Eliquis, Lixiana) oder haben Sie in den letzten 7 Tagen Aspirin, Alcacyl, Tiatral, Plavix, Clopidogrel, Brilique etc. oder Grippemittel, Schmerzmittel oder Rheumamittel eingenommen? Wenn ja, welche ?		
Haben Sie eine Allergie / Überempfindlichkeitsreaktion (gegen Latex, Soja, Medikamente, örtliche Betäubungsmittel, Heftpflaster)? Wenn ja, welche?		
Leiden Sie an einem Herzklappenfehler, an einer Herz- oder Lungenkrankheit? Haben Sie einen Ausweis zur Endokarditis-Prophylaxe?		
Tragen Sie einen Herzschrittmacher / Defibrillator oder ein Metallimplantat?		
Ist bei Ihnen eine Nierenfunktionsstörung (Niereninsuffizienz) bekannt?		
Haben Sie lockere Zähne, eine Zahnprothese oder eine Zahnkrankheit?		
Sind Sie Diabetiker/in?		
Bei Frauen: Sind Sie schwanger oder besteht die Möglichkeit einer Schwangerschaft?		

Ich wurde durch die Ärztin / den Arzt über den Grund (Indikation) für die Enddarmspiegelung aufgeklärt. Art, Ablauf und Risiken der Enddarmspiegelung habe ich verstanden. Meine Fragen sind zu meiner Zufriedenheit beantwortet worden.

Ich bin mit der Durchführung der Enddarmspiegelung einverstanden	Ja	Nein
Ich bin mit der Verabreichung von Schlaf- und/oder Schmerzmedikamenten zur Untersuchung einverstanden	Ja	Nein

Ort, Datum

Unterschrift Patient/in

Unterschrift Arzt/Ärztin